

II-4651 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2397/J

1988 -06-29

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. PARTIK-PABLE, DR. HAIDER, HAIGERMOSER, PROBST,
an den Bundesminister für Inneres DR. OFNER
betreffend Asylgewährung an Rumänien-Flüchtlinge

Die Wiedereinführung der Visafreiheit für Polen und der starke Zustrom von Auswanderern aus Ungarn hat die Einführung eines Schnellverfahrens für um Asyl ansuchende Flüchtlinge notwendig gemacht. In diesem Zusammenhang sind aber in den vergangenen Tagen Pressemeldungen erschienen, die darauf aufmerksam machen, daß durch dieses Verfahren rumänischen Staatsbürgern deutscher oder ungarischer Nationalität die Erlangung des Flüchtlingsstatus erschwert wurde. Die große Mehrzahl der Ansuchen soll abschlägig beschieden worden sein.

Gerade in letzter Zeit häufen sich aber auch Meldungen über Repressalien an Minderheiten in Siebenbürgen durch die rumänischen Behörden. Die Zahl der nach Ungarn flüchtenden Siebenbürgen wird demzufolge immer größer.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

A n f r a g e :

1. Trifft es zu, daß im Zusammenhang mit der Einführung des Schnellverfahrens Rumänien-Flüchtlingen die Erlangung des Flüchtlingsstatus erschwert wurde?
2. Wenn ja, welche Gründe waren dafür ausschlaggebend?
3. Wievielen Rumänien-Flüchtlingen wurde in den vergangenen Jahren Asyl gewährt?
4. Sind Sie bereit, den nach Ungarn flüchtenden Siebenbürgern aufgrund ihrer schwierigen Situation in der Heimat die Erlangung des Flüchtlingsstatus zu erleichtern?